

Einleitend rief Dezernent Wagner in Erinnerung, dass das Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg (LSZ) am 19. August 2014 der Öffentlichkeit vorgestellt worden sei. Ziel des NRW-Leistungssportzentrums sei es, den Leistungssport auf regionaler Ebene zu stärken und die Zusammenarbeit der Leistungssportakteure vor Ort zu fördern.

Sodann hieß er den Projektleiter, Herrn Gerd Richter, willkommen. Seit Mai 2014 sei dieser als Koordinator damit beschäftigt, dem Netzwerk erste Strukturen zu verleihen und die Rahmenbedingungen für den Leistungssport in der Region zu verbessern. Für seine Arbeit wünschte Dezernent Wagner ihm gutes Gelingen.

Herr Richter bedankte sich für die Einladung und führte aus, dass er sich als Kümmerer, Ansprechpartner und auch Anwalt von Vereinen, Trainern und Athleten verstehe. Das Leistungssportzentrum solle unter anderem Transparenz für leistungssporttreibende Vereine und ihre Sportler schaffen.

Anhand des Flyers „Die Leistungssportregion“ stellte Herr Richter die notwendigen Rahmenbedingungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Leistungssport in der Region anhand folgender Schwerpunkte dar:

- 1) Gesellschaft, Politik, Wirtschaft
- 2) Duale Karriere
- 3) Gesundheitsmanagement
- 4) Leistungssporttreibende Vereine
- 5) Talentsichtung und -förderung in den Schulen

Herr Richter betonte, dass ihm die Themenschwerpunkte „Duale Karriere“ und „Talentsichtung und -förderung in den Schulen“ besonders am Herzen lägen. Dies konkretisierte er anhand von vier Steckbriefen aktueller Spitzensportlerinnen und -sportler aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die ihr Leistungspotential unter schwierigen Bedingungen abrufen würden::

- **Konstanze Klosterhalfen (Leichtathletik), Königswinter-Oberpleis**  
**Alter:** 17 Jahre --- Ziel: Olympia 2020  
Sportförderpreis 2014 der KSK Stiftung  
4. Platz bei den Olympischen Jugendspielen Nanjing 2014  
Sie hat den 40 Jahre alten Deutschen Rekord über 1500 m in ihrer Altersklasse gebrochen.
- **Janek Schirrmacher (Rudern), Siegburg**  
**Alter:** 18 Jahre --- Ziel: Olympia 2020  
Junioren-Weltmeister 2014 im Achter (Junioren WM in Hamburg)  
„ Sportler des Monats August“ - gewählt durch die Leser des Generalanzeigers
- **Max Rendschmidt (Kanu), Niederkassel-Rheidt**  
**Alter:** 20 Jahre --- Ziel: Olympia 2016  
Welt- und Europameister 2013 im Zweier im Kanurennsport
- **Karl-Richard Frey (Judo), Sankt Augustin**  
**Alter:** 23 Jahre --- Ziel: Olympia 2016  
Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft im russischen Tscheljabinsk  
Sieg über den amtierenden Olympiasieger Tagir Khaibulaev

Allen gemeinsam, so führte Herr Richter weiter aus, sei das Trainingspensum pro Woche. Das liege zwischen 15-20 Stunden pro Woche – zusätzlich zu 30-35 Stunden Schule im Ganztage. Dies entspreche einem Arbeitspensum von 45-55 Stunden in der Woche. Das Arbeitsschutzgesetz würde dies für Arbeitnehmer verbieten.

Umso wichtiger sei es, für die Leistungssportlerinnen und -sportler ein Umfeld und Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen sie ihren Leistungssport „stressfrei“ ausüben und sich möglichst unbelastet auf ihren Sport konzentrieren könnten. Gleichzeitig müssten Möglichkeiten vorhanden sein, Leistungssport mit Schule, Studium und Ausbildung in Einklang zu bringen. Kooperationen mit Schulen, Universitäten und Arbeitgebern seien dafür unverzichtbar. Diese Vernetzung sei sein erklärtes Ziel.

Herr Richter legte dar, dass nicht nur der Spitzensport, sondern bedauerlicherweise auch der Breitensport im Zuge der Schulreform G8 (Abitur nach 8 Jahren) sowie der Bildung im Ganztage stark beeinträchtigt sei. Dem Sport müsse wieder mehr Bedeutung beigemessen werden: der Breitensport stelle einen wichtigen Zulieferer für den Spitzensport dar, der Spitzensport wiederum diene als Zugpferd für den Breitensport. Talentsichtung und Nachwuchsrekrutierung in Vereinen seien in diesem Zusammenhang weiterhin unerlässliche Ziele, die er gemeinsam u. a. mit Mitstreitern wie Frau Biemer, Herrn Dr. Buschmann und Herrn Müller vom KreisSportBund Rhein-Sieg e. V. vorantreiben wolle.